

Wer übernimmt die Kosten?

Als Partnerin der Feuerwehren des Kantons Bern beteiligt sich die GVB an den Betriebs- und Einsatzkosten für die professionelle Tierrettung. Sie sorgt auch für die Ausbildung der Spezialisten der Sonderstützpunkte.

Wann ist die Feuerwehr zuständig?

Zum Aufgabenbereich der Feuerwehren und der Sonderstützpunkte gehören verschiedene Unfallsituationen mit Grosstieren. Wenn ein Schwein in die Jauchegrube stürzt oder ein Pferd im Sumpf stecken bleibt, ist die Feuerwehr zuständig. Das gilt auch für Kühe, die sich in einem Gitter festgeklemmt haben. Um Bergrettungen von Grosstieren oder Krankentransporte kümmern sich hingegen andere Organisationen.

Kosten nach Gewicht des Tiers

Kategorie 1	<200 kg	CHF 600.-
Kategorie 2	200–800 kg	CHF 1200.-
Kategorie 3	>800 kg	CHF 1500.-

GVB übernimmt 50 % der Kosten für die Tierrettung

An den Kosten, die für den Einsatz der Sonderstützpunkte anfallen, beteiligt sich die GVB im Sinne nachbarschaftlicher Hilfeleistung zu 50 %. Die übrigen 50 % der Rettungskosten gehen zulasten der Tierhalter.

Unsere Partner

Veterinärdienst des Kantons Bern

Ausbildung im Bereich Tierschutz

Vetsuisse-Fakultät Universität Bern

Ausbildung im Bereich Wiederkäuer

INFORAMA

Bildung und Beratung im Bereich Landwirtschaft

Nationales Pferdezentrum Bern

Ausbildung im Bereich Huftiere

Berufsfeuerwehr Bern

Ausbildung im Bereich Feuerwehraufgaben

Berner Bauern Verband

Vertretung der Interessen der Berner Landwirtschaft

Bildquelle: Berufsfeuerwehr Bern GVB 859 d 03.17 5000



Gebäudeversicherung Bern

Papiermühlestrasse 130, 3063 Ittigen
Telefon 031 925 11 11, Fax 031 925 12 22
info@gvb.ch, www.gvb.ch

Was Sie aufgebaut haben,
schützen wir.

Grosstierrettung Kanton Bern

Rettung von Grosstieren aus Jauchegruben
und anderen misslichen Lagen

 **GVB**
Wir versichern Ihr Gebäude.

Fünf Sonderstützpunkte Grosstierrettung (SSP GTR)

Fünf Sonderstützpunkte im Kanton Bern stellen die Rettung von Grosstieren flächendeckend während 24 Stunden am Tag und an 7 Tagen pro Woche sicher. Die Sonderstützpunkte befinden sich in Bern, Biel, Langenthal, Thun und Zweisimmen. Sie können über die Notrufnummer 118 aufgeboden werden.

Tierschutzgerechte Rettung für Grosstiere

Das neue Konzept zur Grosstierrettung verbessert den Schutz von Mensch und Tier: Fünf Sonderstützpunkte der Feuerwehr im Kanton Bern sind auf die rasche und tierschutzgerechte Rettung von Grosstieren spezialisiert.

Professionelle Grosstierrettung

Dank guter Ausbildung und der richtigen Ausrüstung können die Feuerwehrleute der Sonderstützpunkte Grosstiere rasch und schonend aus Notsituationen retten. Sie sind vertraut im Umgang mit Kühen, Pferden und anderen grösseren Tieren und haben Erfahrung in der Handhabung von Gasmessgeräten sowie speziellen Hebemitteln und Bergungshilfen.

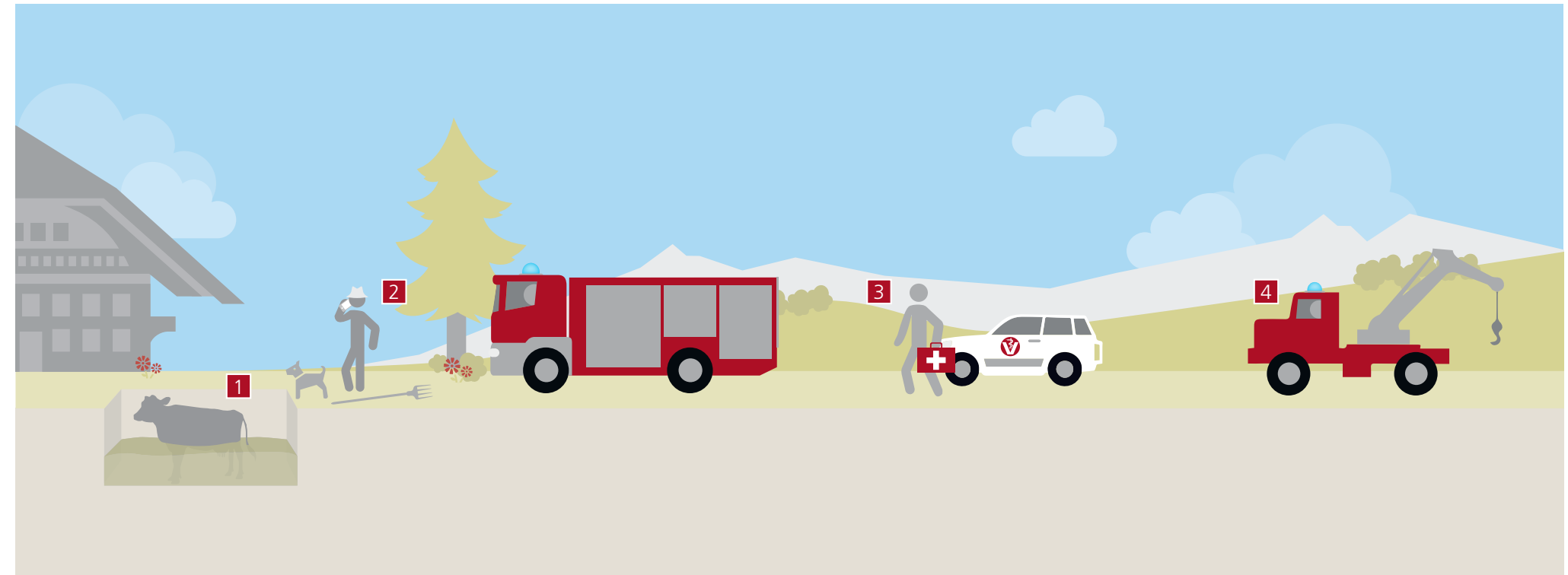
Bessere Arbeitssicherheit

Das neue Konzept der Gebäudeversicherung Bern (GVB) zur Grosstierrettung verbessert auch den Schutz der Feuerwehrleute: Die Spezialisten der Sonderstützpunkte werden für sichere Einsätze geschult und mit entsprechender Schutzausrüstung ausgestattet. Dem Gesundheitsschutz und der Arbeitssicherheit der Rettungskräfte wird so verstärkt Rechnung getragen.



Wie läuft der Einsatz einer Grosstierrettung ab?

Wie verhält man sich, wenn ein Grosstier in Not geraten ist? Mit einem Anruf auf die Notrufnummer 118 können auch gleich die Spezialisten des Sonderstützpunkts aufgebeten werden.



1 Ein Grosstier verunfallt

Eine Kuh ist in die Jauchegrube gestürzt. Der Tierhalter bemerkt den Unfall und reagiert.

2 Die Nummer 118 anrufen

Als Erstes alarmiert er über die Notrufnummer 118 die örtliche Feuerwehr, die umgehend ausrückt und die Unfallstelle sichert. Die Einsatzzentrale benachrichtigt gleichzeitig den nächsten Sonderstützpunkt Grosstierrettung.

3 Den Veterinär benachrichtigen

Anschliessend ruft der Tierhalter den Veterinär zu Hilfe. Der Tierarzt kann das verunfallte Tier vor und nach der Rettung versorgen.

4 Der Sonderstützpunkt eilt zu Hilfe

Die Spezialisten des Sonderstützpunkts retten das Tier. Dabei werden sie bei Bedarf von der Ortsfeuerwehr unterstützt.